

Beschluss der 39. ordentlichen Vollversammlung des Landesjugendring Niedersachsen e.V. am 05.03.2016

Jugendarbeit als wichtigen Baustein zur Integration junger Geflüchteter stärken

Der Integration junger Geflüchteter kommt eine zentrale gesellschaftliche Bedeutung zu: Die Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung aller jungen Menschen mit dem Ziel, sie zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu machen und ihnen ein gelingendes Aufwachsen zu ermöglichen, ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Die Gemeinschaftsfähigkeit der in einem Gemeinwesen lebenden Menschen bildet die Grundlage sowohl für den Fortbestand als auch die Fortentwicklung einer Gesellschaft.

Junge Geflüchtete sind hier in einer besonderen Situation. Neue Lebensumstände, kulturelle Kontexte, Sprachbarrieren und die Hürden des Flüchtlingsstatus stellen besondere Herausforderungen dar. Neben den üblichen Unsicherheiten, die jeder junge Mensch in seiner Adoleszenz erlebt, sind junge Geflüchtete häufiger von traumatischen Erlebnissen und dem Verlust von Freund-inn-en und Familienangehörigen betroffen als andere gesellschaftliche Gruppen.

Der gesamten Gesellschaft in Deutschland kommt daher die Aufgabe zu, diesen jungen Menschen eine Perspektive zu bieten, ihnen nicht nur eine schulische bzw. berufliche Ausbildung zuteil werden zu lassen, sondern sie auch bei der Entfaltung einer eigenen Persönlichkeit zu unterstützen. Dabei sind die Erfahrung von positiven Teilhabemöglichkeiten und von Selbstwirksamkeit sowie die große Chance der Partizipation an gesellschaftlichen und politischen Prozessen von besonderer Bedeutung - und hier kommt der Jugendarbeit als „Werkstatt der Demokratie“ eine besondere Aufgabe zu.

Die Jugendverbände in Niedersachsen stellen sich dieser Aufgabe und wollen ihren Beitrag zur Integration und Teilhabe junger Geflüchteter leisten.

Damit dies gelingen kann, müssen die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Die Mitgliedsverbände im Landesjugendring fordern daher:

- Migrant-inn-enjugendselbstorganisationen kommt bei der Integration junger Geflüchteter oftmals eine besondere Bedeutung zu. Diese müssen

durch finanzielle und personelle Ressourcen in die Lage versetzt werden, zur Teilhabe junger Geflüchteter beizutragen.

- Die Jugendämter in Niedersachsen müssen freie Träger - und insbesondere die Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit - bei deren Engagement für die Arbeit mit jungen Geflüchteten unterstützen und beraten. In jedem Jugendamt muss es eine Ansprechperson geben, an die sich ehren- und hauptamtlich Mitarbeitende wenden können, wenn sie Unterstützung, Beratung oder ein Coaching für die Arbeit mit jungen Geflüchteten benötigen.
- Ferner müssen die Jugendämter die notwendigen finanziellen Ressourcen für - auch kurzfristige - Projekte der Jugendarbeit mit jungen Geflüchteten zur Verfügung stellen. Diese Förderung darf nicht zu Lasten der anderen Angebote der Jugendarbeit gehen.
- Die Teilhabe junger Geflüchteter an Angeboten der Jugendarbeit darf nicht an fehlenden finanziellen Ressourcen der Geflüchteten scheitern. Wir fordern den Bund und das Land Niedersachsen auf, durch spezielle Fördermittel allen jungen Menschen die Teilhabe an den Angeboten der Jugendarbeit zu ermöglichen. Bestehende Unterstützungsmöglichkeiten wie das Teilhabepaket müssen ausgeweitet, entbürokratisiert und bei der neuen Zielgruppe bekanntgemacht werden.
- Die Qualifizierung von haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden der Jugendarbeit für die Arbeit mit jungen Geflüchteten muss intensiviert werden. Die durch das Land geförderten Qualifizierungsangebote des Landesjugendrings sind ein erster, wichtiger Baustein, alleine aber nicht ausreichend.
- eine offene Willkommenskultur in den niedersächsischen Jugendverbänden, Regionen und der Gesellschaft, um geflüchteten Menschen in Deutschland ein Leben jenseits von Rassismus und Diskriminierung zu ermöglichen. Die Würde aller Menschen ist als gleich zu betrachten - unabhängig ihrer Religion, Nation, Ethnie, sexuellen Orientierung oder welchen Geschlechtes. Wir wollen alle, die in Not geflohen sind, mit unseren Möglichkeiten willkommen heißen, sie respektvoll behandeln und in unsere Gesellschaft aufnehmen - deshalb tragen der Landesjugendring und seine Mitgliedsverbände diese Thematik mit all ihren Facetten auf ihre verschiedenen Ebenen!